



Mitteilungen der

GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

35. Jahrgang

Februar 2005

Heft 1

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2004

Im Jahr 2004 konnte die Gesellschaft für Landeskunde ihre Aufgabe, für die Verbreitung und Vertiefung des Wissens in allen Bereichen der Landeskunde von Oberösterreich zu sorgen, in vielfältiger Weise erfüllen:

Noch vor den Sommerferien erschien der 148. Band des Jahrbuches. Der Teil I (Abhandlungen) umfasst 298 Seiten und enthält 13 wissenschaftliche Beiträge zu den verschiedensten Themen der Landeskunde sowie 6 Buchbesprechungen. Im Teil II (Berichte) informieren jene Einrichtungen in Oberösterreich, von Stadt und Diözese Linz, die Landeskunde im weitesten Sinne betreiben (Archive, Museen, Heimathäuser u. a. m.) auf 165 Seiten über ihre Tätigkeit in Jahr 2003. Dazu kommen die Berichte des Bundesdenkmalamtes und des Vereines für Denkmalpflege

Nach dem Ableben von Dir. **Wunschheim** konnte Herr Dr. Hermann **Rafetseder** für die Fortführung der Historischen Bibliographie gewonnen werden. Der neue Band (Berichtszeit 2001 – 2005) wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 erscheinen.

Als 16. Band der Historischen Reihe konnte Herr Univ. Prof. Dr. Rudolf **Zinnhobler** den Band „Von Florian bis Jägerstätter – Glaubenszeugen in Oberösterreich“ am 5. Mai 2004 in einer kleinen Feier im Festsaal der Oö. Landesbibliothek vorstellen.

Die Weiterführung des Oberösterreichischen Urkundenbuches wurde in zwei Sitzungen am 3. Juni und am 15. November 2004 in die Wege geleitet. Die Gesellschaft für Landeskunde ist durch HR Dr. **Aspernig**, Univ. Prof. HR Dr. **Heilingsetzer**, Dr. **Prokisch** und HR Dr. **Winkler** im Planungsausschuss vertreten.

Die **Oberösterreichischen Heimatblätter** erhielten ein neues Outfit und werden redaktionell von Herrn Camillo **Gamnitzer** betreut, dem ein Redaktionsbeirat, dem u. a. auch Präsident Dr. Winkler angehört, zur Seite steht.

Mit der Gesellschaft für Landeskunde von Salzburg unter ihrem Obmann, Univ. Prof. Dr. Reinhard **Heinisch**, fand am 20. November 2004 im Pfarrhof von Vöcklabruck eine erste Zusammenkunft zwecks weiterer Kooperation statt. Neben Präsident Winkler haben HR Dr. Aspernig, HR Dr. Assmann und Univ. Prof. Dr. Heilingsetzer an der Sitzung teilgenommen.

Frau Karin **Angerer** berichtet über das Veranstaltungsprogramm 2004 – maßgebend von Prof. Emil **Puffer** erstellt. Es haben 1.150 Mitglieder unser Angebot in insgesamt 35 Aktivitäten genutzt: davon 6 Vorträge, 7 Führungen und Linzer Spaziergänge. 2

Besuche im Nordico, 2 im Biologiezentrum und 5 im nicht öffentlich zugänglichen Museumsdepot, 11 Tagesexkursionen (2 nach Südböhmen), 2 Mehrtagesexkursionen (3 Tage Burgenland, 5 Tage ehemaliges Kronland Krain). Die von DI Günter **Kleinhanns** geleitete Studienreise nach Slowenien fand solchen Zuspruch, dass sie im Frühjahr 2005 wiederholt werden muss.

Im Jahr der Erhebung des Hl. Florian zum Landespatron hat uns Univ.Prof. DDr. Karl **Rehberger** dessen Leben und Wirken nach den neuesten Forschungsergebnissen und auch das Stift St. Florian näher gebracht, Prof. Alfred **Bodingbauer** die dem Stift inkorporierten Pfarrkirchen im oberen und unteren Mühlviertel.

Die Statuten der Gesellschaft wurden von Präsident Dr. Winkler mit Unterstützung von Dir. Josef **Kolmer** vom Volksbildungswerk an das neue Vereinsgesetz angepasst und in der Hauptversammlung vom 25. November 2004 von den versammelten Mitgliedern genehmigt. Die angepassten **Satzungen** werden nach der Bestätigung durch die Vereinsbehörde gemeinsam mit dem Heft 2 der „Mitteilungen“ allen Mitgliedern zugesandt werden.

Die Kassierin, Frau Eveline **Doubek**, verliest den Finanzbericht des Jahres 2003 und bringt eine Vorschau auf die finanzielle Entwicklung 2004. Der Rechnungsprüfer, Herr Walter **Halling**, berichtet, dass die Kontrolle der laufenden Gebarung und die Prüfung des Rechnungsabschlusses von ihm und Frau Sigrun **Grundmann** satzungsgemäß durchgeführt wurden und zu keinerlei Beanstandung Anlass gegeben haben. Auf Antrag des Rechnungsprüfers erteilte die Vollversammlung einstimmig die Entlastung der Kassiere und des gesamten Vorstandes.

Am 29. Oktober 2004 vollendete unser Ehrenmitglied (seit 12.10.1994) Dr. Helmut **Tursky** in bemerkenswerter geistiger und körperlicher Frische sein 95. Lebensjahr. In kleinem Rahmen wurde er für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Gesellschaft geehrt.

Im Vereinsjahr 2004 hat die Gesellschaft eine Reihe von Mitgliedern durch den Tod verloren:

DI Heinrich BIRNER, Linz
 Dr. Otto GEBERT, Linz
 Helmut GRASSNER, Wels
 OSR Josef HÖFTBERGER, Linz
 Ernst MEINDL, Wien
 Dr. Irmgard OTTEL, Wien
 Anton STEININGER, Linz
 Maria WASEL (Linz)

Eugenie FLESCHER-JETZER, Linz
 OStR Mag. Katharina GRABMAYR, Linz
 Alois GRAUSGRUBER, Geboltskirchen
 Irmtraud LENGLACHNER, Linz-Ebelsberg
 RR Anna OFNER, Linz
 Emmerich PETZ, Aigen
 Irma TRENKS, Linz
 Ludwig WINDTNER, Linz

Die Zahl der Mitglieder hat sich von 893 bei der letzten Vollversammlung durch 15 Beitritte, 51 Austritte, Todesfälle und Streichungen auf 857 verändert.

Im Anschluss daran hielt Univ.Prof. Dr. Rudolf **Zinnhobler** den Festvortrag zum Thema „Entwicklung des Protestantismus in Oberösterreich – Schwerpunkte und Wendepunkte“

Den kleinen Imbiss danach hatte wieder das Ehepaar **Görisch** mit Helfern in dankenswerter Weise vorbereitet.

Wir danken für Treue und Unterstützung durch langjährige Mitgliedschaft:

- 70 Jahre:** DI Franz DERNDORFER, Linz
- 60 Jahre:** Landesarchiv Salzburg
- 55 Jahre:** Ennergie AG OÖ
Dr. Heinrich HÄUSLER, Linz
Prof. Dr. Anton LANG, Linz
Prof. Dr. Franz PISECKY, Linz
- 50 Jahre:** Margarita PERTLWIESER; Linz-Ebelsberg
Max SCHWARZ, Ansfelden
- 45 Jahre:** Univ.Prof. Dr. Horst ASPÖCK; Wien
Otto AUER, Linz
Franz HOFMANN, St. Valentin
Pater Christian BRANDSTÄTTER, Stiftsbibliothek Wilhering
HR Mag. Dr. Gerhard WINKLER, Linz
- 40 Jahre:** Dr. Liselotte SCHLAGER, Engerwitzdorf
- 30 Jahre:** Eva BOGNER, Linz
Günter DECKER, Bad Hall
Alois ECKMANN, Rohr
Ulrike FANTA, Linz
Brigitte KLINGER, Linz-Urfahr
Helmut LANDSKRON, Traun
Wolf-Peter MAHERNDL, Bad Ischl
Herta POLLHAMMER, Linz-Urfahr
Margarethe SCHMID, Linz-Urfahr
ILSE STREICHER, Linz
Dr. Hermann WAGENBICHLER, Schärding
Brigitte WEIDINGER, Linz-Ebelsberg
Walter ZACHL, Garsten
Annemarie ZAMAZAL, Linz-Urfahr
- 25 Jahre:** Gertrude ANTUNITS; Leonding
Dr. Gerhard AUBRECHT, Gallneukirchen
Christine BUCHMAYR, Linz
Helga EDER, Linz
Christine EIGNER, Neuhofen/Krems
Dr. Brigitte Horzeyschy, Linz
Monika GATTERMAYR, Puchenau
Heidi KAIP, Linz
Sylvia KIEHNE; Linz-Urfahr
DI Günther KLEINHANN, Linz-Urfahr
Prof. Mag. Georg-Eugen KREUZ, Katsdorf
Susanne KROPF, Linz-Urfahr
Leopoldine LEITNER, Linz-Urfahr
Dr. Hellmut MAYER, Linz
Hannelore OBERMAYR, Linz
Otto RUHSAM, Neumarkt
Hedwig SCHERABON, Walding
Dr. Maximilian SCHIMBÖCK, Puchenau
Margarete SCHOPPER, Linz
Hiltraute STADLER, Linz
Dr. R. Bernhard ZAINY, Linz-Ebelsberg
Dr. Helmut ZÖPFL, Wels

AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN

Achtung!

In den **Semesterferien** vom **21. bis 26. Februar 2005** bleibt unser Büro **geschlossen**, ebenfalls in der **Karwoche**, von **21. bis 26. März 2005!**

Wir gratulieren!

Unser Präsident, HR Mag. Dr. Gerhard **Winkler**, feierte am 2. Februar 2005 seinen **70.** Geburtstag. Er ist im Herbst 1959 der Gesellschaft beigetreten und war in verschiedenen Funktionen im Präsidium (Schriftführer, Vizepräsident) tätig.

Wir trauern um unsere Mitglieder

Ernst MEINDL, Wien
Emmerich PETZ, Aigen
RR Anna OFNER, Linz
Maria WASEL, Linz

R.I.P

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich trete der Gesellschaft für Landeskunde – Oö. Musealverein seit 1833 bei.

Mein Name:

Mein Beruf:

Tel./E-Mail:

Meine Anschrift:

Datum

Unterschrift

MITGLIEDSBEITRAG

Wir ersuchen Sie, mit dem **beigelegten Erlagschein** den **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr **2005** zu entrichten. Gemäß den Statuten der Gesellschaft für Landeskunde (§ 5,2) bitten wir um Überweisung **bis zum 31. März** des laufenden Jahres.

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Mitgliedes, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen:

A-Mitglied	Ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten mit Bezug des Jahrbuches	EUR 24,-
B-Mitglied	ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten	EUR 12,-
J-Mitglied	(Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler) alle Rechte und Vorteile eines ordentlichen Mitgliedes Ermäßigung bei Teilnahme an Exkursionen	EUR 6,-

Der **Erlagschein** zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ist dem ersten Heft unserer Vereinsmitteilungen nach Jahresbeginn beigelegt oder im Büro zu erhalten.

Das **Jahrbuch Bd 149 (2004) wird zum letzten Mal in zwei Teilen** (I. Abhandlungen, II. Berichte) erscheinen und im Frühsommer ausgeliefert werden. Der 150. Band (2005) wird nur mehr in einem Band herauskommen und neben dem Tätigkeitsbericht der Gesellschaft zahlreiche Abhandlungen zur Landeskunde von Oberösterreich vorwiegend geisteswissenschaftlicher Richtung enthalten.

Vorteile Ihrer Mitgliedschaft:

- Freier Eintritt zu den museumseigenen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums
- Begünstigte Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Gesellschaft für Landeskunde
- Freier Bezug der „Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde“
- Verbilligter Bezug von Veröffentlichungen folgender Institutionen:
 - der Gesellschaft für Landeskunde,
 - des Oberösterreichischen Landesarchivs,
 - des Linzer Stadtarchivs,
 - des Linzer Stadtmuseums Nordico,
 - des Linzer Diözesanarchivs,
 - der Studien des OÖ. Landesmuseums.

Schande, Folter, Hinrichtung

Projekt zu den Rechtsaltertümern Oberösterreich

Das Oö. Landesmuseum plant eine wissenschaftliche Aufarbeitung der rechts-historischen Sammlungsbestände und beabsichtigt, im Jahr 2008 diese Objekte in Form einer Ausstellung zu präsentieren. Die Sammlungsbestände sollen in einem breit angelegten Projekt mit dem Arbeitstitel „**Schande, Folter, Hinrichtung**“ aufgearbeitet werden. Zu diesem Zweck sind wir bemüht, in Kooperation mit dem Landesarchiv, der Kulturdirektion des Landes OÖ. dem Bundesdenkmalamt, dem Verbund OÖ. Museen und der Gesellschaft für Landeskunde eine professionelle Betreuung von Interessenten, v.a. Heimatforschern, anzubieten.

Die Umsetzung des Projektes wird in **drei Phasen** erfolgen.

Am Beginn steht die Sammlung des Materials: Ein erster Schritt ist die Erfassung und Bestandsaufnahme der mobilen und nicht mobilen Rechtsaltertümer in oö. Museen, in Privatsammlungen, aber auch an Ort und Stelle in den Märkten und Städten des Landes. Dazu wünschen wir uns einerseits Mitarbeit all jener Museen, die Rechtsaltertümer in ihren Sammlungen besitzen, oder über Kenntnisse von Objekten vor Ort (zB. Pranger, Freyung, Galgenplätze, Flurnamen) verfügen. Andererseits bitten wir jene interessierten Personen, die auf diesem Gebiet schon geforscht haben und/oder über entsprechende Kenntnisse bzw. Veröffentlichungen verfügen, diese bereit zu stellen.

Zu Beginn der **zweiten Phase**, die die eigentliche Forschungstätigkeit der ehrenamtlichen Heimatforscher umfasst, wird am **9. April 2005 im Gasthaus Aistleitner um 10 Uhr eine Tagung** stattfinden, bei der an Hand ausgewählter Beispiele die Geschichte der Ehren- und Körperstrafen dargestellt wird.

Am Ende des Projektes soll eine Publikation stehen, die einen Katalogteil und einen aktuellen Forschungsbericht beinhalten soll. Im Katalogteil werden die im OÖ. Landesmuseum befindlichen Objekte und alle in anderem Eigentum stehenden Rechtsaltertümer in Text und Bild dargestellt.

Von den an diesem Projekt Interessierten werden keinerlei besondere Vorkenntnisse vorausgesetzt, wir wünschen uns lediglich Interesse und Engagement. Es geht um die Forschung an den Objekten und in den Archiven. Jedes ausfindig gemachte Dokument und Objekt soll in Bild und Text dokumentiert werden, dazu tritt die Erfassung der zugehörigen Literatur. In Arbeitsgruppen sollen die vier Bereiche „Objekt im Museum“, „Feldforschung“, Archivarbeit“ und „Literaturrecherche“ abgedeckt werden.

Die Betreuung und Begleitung durch das gesamte Projekt erfolgt durch das OÖ. Landesmuseum und das OÖ. Landesarchiv. Bei regelmäßigen Treffen sollen die jeweiligen Teilergebnisse der Forschungsarbeiten präsentiert und besprochen werden. Auch Fachvorträge und Schulungen zur wissenschaftlichen Arbeit (zB. Zitierregeln) werden angeboten. Jeder Mitarbeiter(in) wird namentlich im Katalog angeführt.

Objektbezogene Informationen (zB. zu Schandmasken, Schandgeigen, Richtschwertern, Stemmerln, Richtsädern, Fuß- und Handketten, Halsringen, Ochsenziemern, Bußrosenkränzen etc) sollen an die Projektleiterin, Frau **Mag. Ute Streitt** übermittelt werden (OÖ. Landesmuseum, Abt. Technikgeschichte & Wehrkunde, Mag. Streitt Ute, Welsersstraße 20, 4060 Leonding; Tel: 070-67 42 56 DW 102, Fax DW 160; E-Mail: u.streitt@landesmuseum.at).

Informationen zu archivalischen Dokumenten (zB. historische Prozessakten, Biographien von Verurteilten und Richtern/Henkern, Aufzeichnungen über die Anfertigung von Rechtsgegenständen etc) sollen an Herrn **Josef Weichenberger** gesandt werden (OÖ. Landesarchiv, Josef Weichenberger, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz; Tel: 070-77 20 DW14 603, Fax DW 14 619; e-Mail: josef.weichenberger@ooe.gv.at).

Das möglichst vollständig gesammelte Material soll in einer **dritten Phase** ausgewertet und für den Katalog wissenschaftlich aufbereitet werden. Die Forschungsthemen sollen drei Fragekomplexe erschließen: Fragen zum Projekt selbst, Fragen zur Geschichte der Ehren- und Körperstrafen und Fragen zum rechtshistorischen Hintergrund von Schandstrafen, Folter und Hinrichtung.

Die Forschungen zum Projekt selbst sollen die Provenienzen klären, sich aber auch mit Hintergründen beschäftigen: So sollen beispielsweise – sofern möglich – die Lebensgeschichte des Henkers und zuständigen Richters beleuchtet werden, damit jene Menschen greifbarer werden, die direkten Kontakt zu Hinrichtungswerkzeug oder Folterinstrument besaßen. Auch die Frage, anlässlich welcher Rechtshandlung ein Instrument verwendet wurde, soll hinterfragt werden. Interessant wäre beispielsweise herauszufinden, welche Strafe den Gebrauch welchen Gerätes voraussetzte, oder ob es regionale, geschlechts-, religions- oder altersspezifische Bevorzugungen einzelner Objekte gab. Wer wurde gestraft, gefoltert, hingerichtet? Antworten hierzu findet man vielleicht in archivalisch erfassbaren Biographien. Die Auswertung selbst könnte wiederum in Form von Statistiken zu hingerichteten Geschlechts-, Religions-, Berufs- und Altersgruppen erfolgen. Ebenso soll die Dauer der Verwendung eines Gerätetyps oder eines einzelnen Objektes herausgefunden werden. Im Bereich der Kunstgeschichte und Geschichte des Handwerks sollen Informationen zu den Werkzeugen entschlüsselt werden: Wann, wo und von wem wurden die Geräte gefertigt? Wo gibt es Vergleichsstücke? Gibt es bevorzugte Materialien? Existieren historische/zeitgenössische Abbildungen zum Gebrauch des Gerätes (zB. Altarbilder, Gemälde, Stiche etc)? Welche Verzierungen und Symbole wurden bevorzugt an den Objekten angebracht?

Die Forschungen zur Geschichte der **Ehren- und Körperstrafen** sollen ebenfalls breit angelegt werden: So soll hinterfragt werden, wie ein (ritueller oder zereemonieller) Ablauf einer Gerichtsverhandlung aussah, in deren Verlauf die Folter als Hilfsmittel eingesetzt wurde und an dessen Ende ein Todesurteil stand. Die Untersuchung soll auch jene Geschlechts-, Bevölkerungs- und Berufsschichten erfassen, die bevorzugt verurteilt wurden. Typische Lebensgeschichten von Beteiligten (zB. Richter, Henker, Handwerker und Verurteilte) wären sicher eine spannende Ergänzung. Als Angehöriger eines „unreinen“

Berufsstandes verurteilt lebte der Scharfrichter beispielsweise zumeist am Siedlungsrand außerhalb der Stadtmauern. Wie sah jedoch die Situation des Richters aus, der das Todesurteil verhängt hatte, oder jene des Handwerkers, der das Gerät gefertigt und aufgestellt hatte? Ebenso wird der Frage nachzugehen sein, ob rituelle Reinigungsvorschriften existierten, welche Richter, Henker und Handwerker nach dem Kontakt mit dem Gerät einzuhalten (zB. Verbot des Kirchganges oder sexuelle Enthaltbarkeit für eine bestimmte Dauer, etc).

Nicht minder interessant ist die Frage nach dem historischen Verlauf der **Hexenprozesse** in Oberösterreich (Anzahl der Prozesse und Todesurteile / Hinrichtungen, erste und letzte Verurteilung). Mithilfe von Flurbegehungen und Bild-dokumenten sollen Hinrichtungsstätten geben (zB. Galgenberg, Eiserne Hand, etc).

Die Forschungen zum rechtlichen Hintergrund der Schande, Folter und Hinrichtung sind ebenfalls mit zahlreichen Fragen verbunden: Wie sah der Ablauf eines Gerichtstages und eine Folter oder Hinrichtung aus? Wie lange wurde die Folter praktiziert? Wer waren Bannrichter und wann fanden sie Einsatz? Wie setzte sich ein Landgericht zusammen und wann kam es zur Anwendung? Wie sahen Landgerichtsordnungen aus? Für welche Vergehen wurden die hohe und wann die niedrige Gerichtsbarkeit eingesetzt?

All dies sind Fragen, die im Zuge der Projektes zu den Rechtsaltertümern des Landes Oberösterreich aufgearbeitet werden sollen. Das Endprodukt soll ein möglichst umfassender Katalogband mit aktuellen Forschungsergebnissen sein, die sich vor allem auf den Bereich Mittelalter und Neuzeit konzentrieren, jedoch auch Ausblicke in die Ur- und Frühgeschichte und Römerzeit liefern. Wir bitten daher um möglichst zahlreiche Teilnahme an der ersten Arbeitsphase und um engagierte Mitarbeit an den beiden weiteren Phasen des Projektes.

Ute Streitt

Es ist geplant, im Jahr 2008 die Sammlung der Rechtsaltertümer der OÖ Landesmuseen in einer Ausstellung zu präsentieren. Mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern sollen die im OÖ Landesmuseum befindlichen Objekte und andere oberösterreichische Rechtsaltertümer aufgearbeitet werden. Ziel ist eine Publikation, die einen Katalogteil und einen aktuellen Forschungsbericht umfasst.

All jene, die bei diesem Projekt mitarbeiten wollen, sind zur Präsentation am 9. April 2005 eingeladen.

Treffpunkt: Windhaag bei Perg, Gasthaus Aistleitner, 10 Uhr

Vortragende: Mag. Ute Streitt (OÖ Landesmuseum),
Josef Weichenberger (OÖ Landesarchiv)

Anmeldung zur Tagung bis 25. März: Dr. Alexander Jalkotzy,
Institut für Kunst und Volkskultur, Promenade 31, 4021 Linz, Tel. (070) 7720 15640.
Email: alexander.jalkotzy@ooe.gv.at

Adalbert Stifters Wohnsitz in Kirchschatlag

Aus dem Projekt einer Landesgartenschau 2009 in Kirchschatlag bei Linz wurde zwar nichts, aber ein anderes Projekt konnte verwirklicht werden: „Adalbert Stifter in Kirchschatlag“

Im Jahr 2002 hat sich ein Verein konstituiert, dessen Ziel die Errichtung einer Gedenkstätte für den Dichter ist, der sich in seinen letzten Lebensjahren viel und gerne in Kirchschatlag aufgehalten hat. Für das Gedenkjahr 2005 (200. Geburtstag am 23. Oktober) haben Oberösterreich, Südböhmen und Bayern ein gemeinsames Aktions-Konzept erarbeitet. Bis zum Jahresende 2005 sind 133 Termine – Veranstaltungen und Ausstellungen – vorgesehen. In die Überlegungen ist auch Kirchschatlag eingebunden.

Mit wesentlicher Unterstützung durch das Land Oberösterreich hat die Gemeinde die Villa erworben, die der Linzer Architekt Johann **Metz** – er hat auch das Stifter-Haus an der Donaulände in Linz geplant – 1861 für sich errichtet hat. Dort hat sich Stifter oft aufgehalten.

In diesem Haus konnte nicht nur eine Stifter-Gedenkstätte eingerichtet werden, sondern es ergibt sich auch die Möglichkeit der Nutzung als kulturelles und gesellschaftliches Kommunikationszentrum. Neben der Unterbringung einer Bibliothek mit (ober)österreichischer Gegenwartsliteratur ist auch an eine Autoren-Aktion: „Schreiben wie Stifter in Kirchschatlag“

Die 2000 m² große Liegenschaft grenzt an das Waldgebiet des Breitensteins, für den Stifter in den „Winterbriefen aus Kirchschatlag“ kräftig Werbung betrieben hat. Das Areal rund um den Gipfel mit der Aussichtswarte wird von der Gemeinde in einen Erholungspark umgestaltet, in dem die Bildhauer-Meisterklasse von Renate **Hertens** einen Lesewald eingerichtet hat.

Bürgermeister Kaiser: „Ich bin sehr glücklich über diese Möglichkeit – nicht nur wegen des kulturellen Aspekts, sondern auch wegen der Verbesserung der gesellschaftlichen Infrastruktur des Ortes“

Mit einem Abend für Adalbert Stifter hat das Land Oberösterreich am Freitag, 28. Jänner 2005, dem Todestag Stifters, in den Redoutensälen den Auftakt zum Jubiläumsjahr gesetzt:

Der ehemalige Botschafter und derzeitige Präsident des Internationalen PEN-Clubs, Dr. Jiří **Gruša**, hielt den Festvortrag, und der große Schauspieler Bruno **Ganz** las aus Stifters „Hagestolz“

Gerhard Winkler

AUSSTELLUNGSPROGRAMM DER OÖ. LANDESMUSEEN IM JAHR 2005

Landesgalerie Oberösterreich, Museumstraße 14, 4010 Linz

Sammlungen:

Sammlungen der Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Kubinkabinett

6. Apr. – 26. Okt. 2005

Das „Hausprojekt“ von Werner Reiterer

Sonderausstellungen (2. Stock):

bis 16. Jän. 2005

Avantgarden z.B. (Josef Bauer, Gerhard Knogler, Fritz Lichtenauer)

9. März – 29. Mai 2005

Entwickelt - Profile der Fotosammlungen Frank und Walter

17. Juni - 28. Aug. 2005

police

14. Sep. - 2. Nov. 2005

Die Ordnung der Dinge – Neue Sachlichkeit in Oberösterreich

Okt. 2005

Landesgalerie *vorort* (Tage des offenen Ateliers)

11. Nov. - 13. Nov. 2005

Kunstmesse

30. Nov. 2005 – Jän. 2006

August Sander und die Linzer Jahre

Ausstellungen/Projektpräsentationen (1. Stock):

bis 16. Jän. 2005

Peter Hauenschild/Georg Ritter
(Wappensaal)

bis 16. Jän. 2005

aus der *Sammlung*: Herbert Fladerer
(Gotisches Zimmer)

16. Feb. - 26. Okt. 2005

aus der *Sammlung*: "Zur Erbauung und Bildung des oberösterreichischen Bürgertums" - Adalbert Stifter und die Gründung der Landesgalerie
(Wappensaal)

9. März - 8. Mai 2005

aus der FOTOsammlung: Neuerwerbungen
(Gotisches Zimmer)

18. Mai - 13. Nov. 2005

aus der *Sammlung*: „Museum der Besucher/Innen“
(Gotisches Zimmer)

ab 18. Mai 2005

Kunst ist frei! 50 Jahre Staatsvertrag

Juni 2005

Präsentation AMI „Lines on Paper“ Kunstpreis

30. Nov. 2005 - Jän. 2006

Bernhard Fuchs
(Gotisches Zimmer)

30. Nov. 2005 - Jän. 2006

Gregory Crewdson
(Wappensaal)

Andere Galerie**Schlossmuseum, Tummelplatz 10, 4010 Linz**

Sammlungen: Archäologische Sammlungen (Ur- und Frühgeschichte / Römerzeit)

Höhepunkte aus den Sammlungen. Eine Auswahl zur Kulturgeschichte.

Geöffnet: Februar bis voraussichtlich September 2005
(Änderungen vorbehalten!)

Da die umfangreichen kulturhistorischen Sammlungen im Schlossmuseum aufgrund der Umbauarbeiten nicht zugänglich sind, zeigt das Linzer Schlossmuseum in einer kompakten Präsentation ausgewählte Exponate.

Sonderausstellungen:

- | | |
|---------------------------|---|
| bis 2. Feb. 2005 | Weihnachtsausstellung
„Ich steh an Deiner Krippe hier...“
50 Jahre Landesverband der OÖ. Krippenfreunde |
| 18. Jän. - 28. März 2005 | g´hert & g´sehn
Sinne 2: Hören und Sehen |
| 1 März – 29. Mai 2005 | „Marokko mon amour“
Teppiche – Textilien – Schmuck aus der Sammlung Rainer |
| 24. April - 30. Okt. 2005 | Zum Staatsvertrag.1955 (Arbeitstitel) |
| 24. Mai – 26.Okt. 2005 | Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945 |
| 12. Juli – 30.Okt. 2005 | Wahrnehmungen
Aspekte der österreichisch-amerikanischen Beziehungen in der Bildenden Kunst (1945 – 1965) |
| 26. Nov. – 2. Feb. 2005 | Krippenausstellung |

Bitte beachten Sie, dass es im Schlossmuseum aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen zu Terminänderungen kommen kann!

Biologiezentrum, J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

- | | |
|-------------------------|---|
| bis 10. April 2005 | Wüste - Eine Reise durch die Natur Jordaniens |
| 21 April – 25.Sep. 2005 | Neptunschleier & Co – 500 Millionen Jahre erfolgreich |
| 6. Okt. – 26. März 06 | Moore |

Das erste Datum ist stets der Tag der Eröffnung, die Ausstellungen sind ab dem Tag danach allgemein zugänglich.

Änderungen vorbehalten!

Stand, 10. Jänner 2005

Zur Ausstellung im Nordico

Zu den Anfängen der Fotografie

Fotografie – egal ob analog oder digital, welche Vorgänge bis zur fertigen Aufnahme notwendig sind, wird uns heute nicht mehr bewusst. Das Medium Fotografie ist zu einer alltäglichen Erscheinung geworden – wie aber entwickelte sie sich und wo lagen die Ursprünge?

Nicht ein Einzelner hat die Fotografie erfunden, sondern viele Pioniere, die sich mit den verschiedenen Teilgebieten der Fotografie auseinandergesetzt haben. Erst durch die Zusammenführung der verschiedenen Entdeckungen auf den Gebieten der Chemie, Physik oder die verbesserten Erzeugungsmöglichkeiten von Optiken entstand die Fotografie.

Sogar Johann Nestroy war der Geburtstag der Fotografie im Jahre 1839 folgende Bemerkung wert:

Der Fortschritt ist groß.

Die Technik famos;

Jetzt haben´s sogar die Sonnenstrahl´n

Ab´griecht zum Mal´n.

Während als Geburtstag der Fotografie der 19. August 1839, sowie als Begründer Louis-Jacques-Mandé Daguerre bezeichnet wird, gab es zu diesem Zeitpunkt schon verschiedene fotografische Prozesse.

Am Beginn der Fotografie stand der Wunsch nach einer günstigen Porträtmöglichkeit, da es bis dorthin nur Reichen möglich war, gemalte Porträts von sich anfertigen zu lassen. Waren am Beginn der Fotografie die langen Belichtungszeiten ein Problem für die Porträtfotografen – Personen wurden für minutenlange Porträtfotos auf Stühlen fixiert, so werden heute Langzeitbelichtungen künstlerisch genutzt, die Belichtungszeiten reichen von einigen Minuten bis in manchen Fällen zu mehreren Jahren.

Faszinierend sind auch schon seit 1850 Stereo-Fotografien, die, mit verschiedenen Hilfsmitteln betrachtet, ein dreidimensionales Sehen ermöglichen. Diese Technik setzt sich fort bis zu den modernen Hologrammen.

N O R D I C O - Programm 2005

Bis 28. März 2005

ZEICHNEN MIT LICHT

Die Ausstellung befasst sich ausführlich mit der Geschichte der Fotografie, der Kameras und den Bildern. Berühmte Fotografen und deren Werke werden präsentiert, Ateliers nachgebaut, neueste digitale Möglichkeiten vorgestellt, Mini- und Spionagekameras gezeigt – eine vielfältige Darstellung der Fotografie!

22. April bis 28. August 2005

LINZ ZUR STIFTERZEIT 1848 - 1868

Wenn es die Hektik in der k.k. Residenzstadt war, die Adalbert Stifter zu dieser Aussage 1844 trieb, kam er bei seiner Übersiedlung ins nachrevolutionäre Linz vom Regen in die Traufe. Die Folgen der Ereignisse von 1848 gingen auch an Linz nicht spurlos vorbei, im Gegenteil. Das Leben der Menschen wurde zu Stifters Zeit von tief einschneidenden Umwälzungen geprägt.

22. April bis 22. Mai 2005

RAOUL WALLENBERG (1912-1945)

Der schwedische Diplomat hat noch 1944 in Budapest unzähligen Juden die Ausweise ermöglicht und ihnen damit das Leben gerettet. Alle nichtgeretteten Juden wurden in endlosen Fußmärschen nach Westen getrieben, die Toten wurden liegen gelassen und säumten die Straßen unseres Landes. Seit Anfang 1945 ist Wallenberg spurlos verschwunden, aber manches errichtete Denkmal weist heute auf dessen Zivilcourage hin.

20. Mai bis 28. August 2005

LINZ – ZIZLAU Das frühmittelalterliche Gräberfeld

Dieses in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erforschte Gräberfeld überraschte durch seine teils reichhaltigen Beigaben, Waffen, Ausrüstungsgegenstände und Schmuck. Über den wissenschaftlichen Inhalt hinaus wird auch der ideelle und materielle Nutzen für die stadteigene Archäologie aufgezeigt.

3. Juni bis 28. August 2005

ANTIKER SCHMUCK

Aspekte des antiken Schmucks anhand von originalen Papyri und Schriftquellen und einer erlesenen Zahl wertvoller Objekte sollen hier beleuchtet werden. Auch Schmuckstücke aus dem antiken Lentia/Linz werden präsentiert.

9. September bis 2. Oktober 2005

LYDIA ROPPOLT (1922-1995)

Die vor zehn Jahren Verstorbene war für jeden Kunstfreund ein Begriff. Man kannte sie als Gestalterin von Glasfenstern, von denen zwei in Linz zu sehen sind: Bindermichl und St. Konrad. Darüber hinaus war sie auch eine ernst zu nehmende Malerin.

28. Oktober bis März 2006

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Diese hat in allen Ländern der westlichen Welt zunehmend Verbreitung gefunden. Die geplante Ausstellung versteht sich als ein Beitrag, ein besseres Verständnis für den Ursprung, die Geschichte und die gegenwärtige Problematik dieser Behandlungsmethode zu bewirken.

Hw. Dr. Franz **Leitner** OCist., Pfarrer von Vöcklabruck, gibt seit mehr als 20 Jahren eine Reihe von Heften zum Thema „**Vöcklabruck einst und jetzt**“ heraus.

Bisher sind erschienen:

- Nr. 1: „**600 Jahre Schule in Vöcklabruck**“ (1984)
- Nr. 2: „**Stadtpfarrkirche St. Ulrich**“ (1985)
- Nr. 3: „**Die Kapelle am Pfarrerefeld**“ (1986)
- Nr. 4: „**Feuer über Vöcklabruck**“ (1987)
- Nr. 5: „**Heiteres im Leben der Pfarre Vöcklabruck**“ (1989)
- Nr. 6: „**130 erwanderbare Kleindenkmäler in Vöcklabruck**“ (1989)
- Nr. 7: „**Carlo Antonio Bussi**“ (1990)
- Nr. 8: „**Miteinander in der Kath. Pfarre Vöcklabruck**“ (1991)
- Nr. 9: „**Rund ums Hamisch Gatterl**“ (1991)
- Nr. 10: „**150 Jahre Kindergarten in Vöcklabruck**“ (1992)
- Nr. 11: „**Die Orgeln von Vöcklabruck**“ (1993)
- Nr. 12: „**Der Edle Pilgrim von Weng**“ (1993)
- Nr. 13: „**Älteste Schriften über Vöcklabruck**“ (1994)
- Nr. 14: „**Von der Lehrerinnenbildungsanstalt** (O. Woisetschläger, 1994)
- Nr. 15: „**Der Leidensweg der Kirche Vöcklabrucks von 1938-1945**“ (1995)
- Nr. 16: „**Abt Konrad von Mondsee**“ (1995)
- Nr. 17: „**Die Glocken von Vöcklabruck**“ (1995)
- Nr. 18: „**Anton Bruckner in Vöcklabruck**“ (1996)
- Nr. 19: „**Die älteste Stadtgeschichte Vöcklabrucks**“ (1998)
- Nr. 20: „**Die bewegte Geschichte von Maria Schöndorf**“ (1999)
- Nr. 21: „**Gang der Pfarre Vöcklabruck ins 3. Jahrtausend**“ (2001)
- Nr. 22: „**Nimm und lies – Die Tradition Buch in Vöcklabruck**“ (2002)“
- Nr. 23: „**Der Florianer Pfarrhof in Vöcklabruck**“ (2004)

Erhältlich beim r.-k. Pfarramt, 4840 Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1

„... Diese Reihe stellt einen hervorragenden Beitrag zur Stadtgeschichte der Vöcklastadt dar und ist Heimatkunde im besten Sinn des Wortes – wissenschaftlich fundiert, leicht lesbar und mit vielen Abbildungen ausgestattet

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation Karin Angerer und Prof. Emil Puffer

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

Anmeldung ab sofort im Vereinsbüro.

28. Februar 2005 (Montag)

Zeichnen mit Licht Geschichte der Fotografie

Aufbauend auf der Photographika-Sammlung von Thomas Hackl wird versucht, die Geschichte der Fotografie lebendig zu machen. Erstmals werden dabei auch einzigartige Objekte aus der Sammlung des Nordico gezeigt, ergänzt durch Exponate aus dem Photomuseum Bad Ischl, dem Technischen Museum und der Albertina in Wien. Dazu gibt es eine Präsentation unterschiedlichster Kameras von den ältesten bis zu den heutigen Modellen. Besonders sehenswert ist eine Gegenüberstellung von alten Linzer Fotografien mit modernen Aufnahmen aus einem vergleichbaren Blickwinkel.

Ort und Zeit: **Kassenraum des Stadtmuseums Nordico**

15,00 Uhr

9. März 2005 (Mittwoch)

103. Linzer Spaziergang: Der neue Linzer Hauptbahnhof

Mit einer fachkundigen Führung werden wir das neuerbaute moderne Gebäude des Hauptbahnhofes und den Bahnsteigbereich besichtigen. Die „Unterwelt“ des Bahnhofs mit den Umsteigstellen der Linzer Straßenbahn wird ebenfalls aufgesucht. Da die Gruppe höchstens 25 Personen umfassen darf, ist eine **Anmeldung im Vereinsbüro (auch telefonisch) nötig**.

Ort und Zeit: **Hauptbahnhof-Eingang (bei den zwei Löwen)**

14,00 Uhr

22. März 2005 (Dienstag)

„Hören und Sehen“ Ausstellung Sinne 2

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung über Geschmack und Geruch im Vorjahr werden nunmehr zwei weitere Sinne vorgestellt: das Sehen und das Hören. Exponate aus allen Sammlungsbereichen des OÖ. Landesmuseums (von der Biologie über die Kunst- und Musikaliensammlung sowie Volkskunde bis zur Technikgeschichte) werden dafür sorgen, dass man „Augen macht und die Ohren spitzt“

Ort und Zeit: **Kassenraum des Schlossmuseums**

15,00 Uhr

5. April 2005 (Dienstag)

**104. Linzer Spaziergang:
Ehemalige Deutschordenskirche (Priesterseminarkirche)**

Die bedeutende Kreuzkuppelkirche wurde von Johann Lukas von Hildebrandt entworfen und vom Linzer Baumeister Johann Michael Prunner zwischen 1718 und 1725 errichtet. Auftraggeber war die Kommende des Deutschen Ritterordens. Bei der Führung wird uns nicht nur die außergewöhnliche Wirkung des Inneren aufgezeigt, die auf der intimen Geschlossenheit des Raumes und der klaren Durchbildung seiner Glieder beruht, sondern wir erfahren auch so manches aus der Geschichte dieses Ritterordens. Anschließend werden wir uns noch die Kapelle des Priesterseminars ansehen können.

Ort und Zeit: **Vor dem Kirchenportal** (Harrachstrasse 7)

15,00 Uhr

Führung: **Dr. Ulrike Schultes, Linz**

15. April 2005 (Freitag)

Durchs Ybbstal in die Eisenwurzten

Wir beginnen unsere Exkursion im ehemaligen **Stift Ardagger** mit dem berühmten Margarethenfenster, fahren dann ins Ybbstal und besichtigen das Schloss **Ulmerfeld**, in dessen Kapelle sich bedeutende gotische Wandmalereien erhalten haben. In **Sonntagsberg** besuchen wir die prachtvolle barocke Wallfahrtskirche mit den Daniel Gran-Fresken und dem einzigartigen Hochaltar von Melchior Hefele. Unser Hauptziel ist aber **Waidhofen an der Ybbs**, wo nicht nur mehrere Kirchen, ein gotischer Flügelaltar, ein Renaissance-Epitaph und weitere Schätze aus Gotik und Barock, ein Schloss und schöne Bürgerhäuser, sondern auch eine Konditorei mit angeschlossenem Museum auf uns warten. (Kleine Programmänderungen möglich)

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**

7,30 Uhr

Leitung: **Dr. Lothar Schultes, Linz**

Reisekosten: **Mitglieder € 35,- bzw. € 38,- für Gäste**

27. April 2005 (Mittwoch)

„Linz zur Stifterzeit 1848-1868“ Ausstellung im Nordico

Die Folgen der 1848-Ereignisse gingen auch an der scheinbar „verschlafenen“ Provinzstadt Linz nicht spurlos vorbei. Nichts mehr war so wie früher und jeder sah sich unglaublichen Neuerungen gegenüber. In diese Zeit führt uns eine Ausstellung, die reflektiert, was von alledem Adalbert Stifter bewusst wahrgenommen und kommentiert hat, aber auch jenes, was scheinbar spurlos an ihm vorüber gegangen ist.

Ort und Zeit: **Kassenraum des Stadtmuseums Nordico**

15,00 Uhr

7 Mai 2005 (Samstag)

Geologie im steirischen Salzkammergut

Der große Reichtum an Schichten mit ihrem Fossilinhalt und ihre Vielfalt in dem Anteil der Nördlichen Kalkalpen in der Region Bad Aussee haben seit jeher zu intensiven diagnostischen Beobachtungen Anreiz gegeben. Die Anfänge der geologischen Betrachtungen reichen hier schon mehr als 200 Jahre zurück.

Das **Haselgebirge** mit seinen Salinarbildungen bildet die Basis der vielfältigen Gesteinsschichten dieser Region. Auf diesem Salinar bewegen sich die Nördlichen Kalkalpen, wie uns die zahlreichen Bergstürze, zB. die des **Sandlings**, zeigen werden. In der **Salzerlebniswelt Altaussees** ist am besten dieses Salinar zu betrachten. Die Hallstätter Kalke, vor allem die des Feuerkogels bei Bad Mitterndorf, weltberühmt durch ihre reiche Ammonitenfaunen, zählen zu den klassischen Fundprodukten dieser Region. Die besten Objekte, die je vom Feuerkogel geborgen wurden, befinden sich heute im **Kammerhofmuseum Bad Aussee**. Heute ist dieser Fundpunkt ein Naturdenkmal, es dürfen keine Ausgrabungen getätigt werden.

Diese Exkursion soll einen kleinen Einblick geben in die Vielfalt der Gesteinsschichten des Salzkammergutes, außerdem können Aufsammlungen entlang von Fundpunkten neben der Straße gemacht werden, sodass jeder sich ein schönes und seltenes Andenken mit nach Hause nehmen kann

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**

7,00 Uhr

Führung: **Dr. Bernhard Gruber, Linz**

Reisekosten (inkl. € 14,- Eintritte): **Mitglieder € 45,- bzw. € 48,- für Gäste**

13. Mai 2005 (Freitag)

Nö. Landesausstellung

„Lauter Helden“ – „Geheimnisvolle Kreisgräben“

Ausgangspunkt der Ausstellung ist der Heldenberg im Weinviertel, einer der wichtigsten Gedenk- und Gedächtnisorte des 19. Jahrhunderts, in dessen Zentrum die Figur des Feldmarschalls Radetzky steht. Gezeigt wird der Wandel des Helden von der antiken Mythologie und des christlichen Mittelalters zum Nationalhelden des 19. und den Helden und Heldinnen des 20. Jahrhunderts. Stonehenge ist wohl das bekannteste prähistorische Monument, jedoch gibt es auch in Niederösterreich rund 40 an die 7000 Jahre alte Kreisgräben, deren Funktion von der Wissenschaft heiß diskutiert wird. Die Landesausstellung will diesem Rätsel auf den Grund gehen und allgemein verständlich machen.

Bei der Anfahrt halten wir beim Schloss Thürnthal und bei den Barockkirchen in Kirchberg am Wagram und in Großweikersdorf, die Heimreise geht über die Wachau.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**
Führung: **DI Arch. Günter Kleinhanns, Linz**
Fahrtkosten: **Mitglieder € 45,- bzw. € 48,- für Gäste**

7,30 Uhr**18. Mai 2005** (Mittwoch)**Zum Staatsvertrag 1955 - Ausstellung im Schlossmuseum**

Diesem wichtigen politischen Ereignis und seinem regionalen Umfeld widmen das Landesmuseum und das Landesarchiv erhöhte Aufmerksamkeit. So wird der Text des Staatsvertrages in seinen Oberösterreichbezügen erläutert und ein Bild unseres Bundeslandes im Jahre 1955 nachgezeichnet. Die führenden politischen Persönlichkeiten finden hier ebenso ihren Platz wie das tägliche Leben in den 1950er Jahren.

Ort und Zeit: **Kassenraum des Schlossmuseums****15,00 Uhr****25. bis 29. Mai 2005** (Mittwoch bis Sonntag)**Kostbarkeiten in Südslowenien**

(Wiederholung der Studienreise vom Vorjahr)

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus****7,00 Uhr**Leitung: **DI Arch. Günter Kleinhanns, Linz**Reisekosten (Bus, Reiseleitung, HP, Eintritte):**€ 375,- bzw. 395,- für Gäste**

Vorgemerkte Reiseteilnehmer bitten wir jetzt um eine **Anzahlung von € 100,-** im Vereinsbüro oder auf Konto „Gesellschaft für Landeskunde“ 0800-200-2735 bei der Sparkasse OÖ, BLZ 20320. Die Restzahlung in der Höhe von € 275,- bzw. € 295,- erbitten wir bis Anfang Mai 2005.

LAURIACUM

MUSEUM LAURIACUM HAUPTPLATZ 19, 4470 ENNS TELEFON + FAX 07223 – 853 62
 museum.lauriacum@a1.net / www.museum-lauriacum.at

Terminplan 2005**1. Hälfte**

Jänner/Feber 07.01.05 - 28.02.05	Carl Adam Kaltenbrunner, Literat aus Enns, zum 200. Geburtstag
März 07 - 28.03.05	Holzschnittmeister Hermann Schweigl zum 100. Geburtstag
März 04. 17 Uhr März 05. - 28.03.05	Eröffnung Ausstellung Georgenbergsaal, Schloß Ennsegg Prof. Arnold Hartig, Medailleur, Sudetendeutsche Landsmannschaft und Gablonzer
Mai/Juni 02.05.-26.06.	Herbert Hiesmayer, Gemälde
Juni 17 19 Uhr	Vortrag: Dr. B. Gruber, Geologe: Geschichte des Ennsbodens

Tutanchamun – Pompeji – Hl. Elisabeth von Thüringen

Dienstag, 5. bis Freitag 8. April 2005

Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernick

Eine Fahrt zu den drei einmaligen Ausstellungen in Mannheim, Bonn und Essen bietet die Gelegenheit, den oft gewünschten Besuch der Elisabeth-Kirche in Marburg/Lahn damit zu verbinden.

Der Untergang der antiken Stadt Pompeji im Jahre 79 n. Chr. erscheint durch sensationelle Funde und Forschungsergebnisse der letzten Jahre in einem neuen Licht.

Die faszinierenden Schätze aus der Grabkammer des noch immer geheimnisvollen Pharaos Tutanchamun sind nach mehr als 20 Jahren wieder in Europa zu sehen.

„Krone und Schleier“ ist die erste große Ausstellung über die Welt der mittelalterlichen Frauenklöster und zeigt 600 einzigartige Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände aus 150 europäischen und amerikanischen Museen und Sammlungen. Der Besuch von Bonn, Schwarzhendorf, Essen und Marburg konfrontiert uns zudem mit großartigen Sakralbauten der ottonischen, romanischen und gotischen Zeit.

1. Tag: Fahrt über Nürnberg nach **Mannheim:** Besuch der Ausstellung „**Pompeji – Die Stunden des Untergangs**“; am Abend weiter nach Bonn (N, F)



2. Tag: Bonn: Besuch des Münsters; Kunsthalle: Führung durch den Bonner Teil der Ausstellung „**Krone und Schleier – Kunst aus**

mittelalterlichen Frauenklöstern“; nachmittags: Ausflug nach **Schwarzhendorf:** Besichtigung der romanischen Doppelkirche mit ihren prachtvollen Wandbildern; Führung durch die Ausstellung „**Tutanchamun Grabschätze aus dem Tal der Könige**“ (N, F)

3. Tag: Fahrt nach **Essen:** Führung durch die Ausstellung „**Krone und Schleier**“ im Ruhrlandmuseum, Besuch des **ottonisch-romanischen Münsters** mit der tausend Jahre alten Goldenen Madonna, Besichtigung des Domschatzes; nachmittags **Abteikirche St. Ludger** in Essen-Werden mit seinem berühmten Kirchenschatz; Fahrt nach Marburg an der Lahn (A, N, F)

4. Tag: Marburg an der Lahn: Führung durch die frühgotische, durch ihre stilistische Einheit sehenswerte **Grabeskirche der Hl. Elisabeth** mit dem goldenen Schrein, den farbenprächtigen mittelalterlichen Glasfenstern, den Altären und Wandbildern, den Grabmälern der hessischen Landgrafen usw Heimfahrt über Würzburg nach Wels und Linz.

Preis: € 422,-; Einzelzimmerzuschlag: € 95,-

Leistungen: Busfahrt, 3x Übernachtung/Frühstück in guten Mittelklassehotels, 1 Abendessen, Reiseleitung, alle Führungen und Eintritte laut Programm von € 50,-.

Anmeldung: NEUBAUER Reisen Altenberg, Tel. 072 30 / 72 21, 84 40; Fax 072 30 / 83 60

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)
Inhalt: Vereinsnachrichten
Redaktion: Dr. Gerhard Winkler, Karin Angerer
Layout: Gertraud Hager

GZ 02 Z 030526 S

Sekretariat:

LKZ Ursulinenhof / II / Zi 225-226
Landstraße 31, 4020 Linz

Sponsoring-Post
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

e-Mail: office@ooelandeskunde.at oder ooelandeskunde@aon.at
Homepage: www.ooe.landeskunde.at

DVR 522368

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post

Zahlschein für den
Mitgliedsbeitrag 2005
liegt bei!

<Anrede>
<Vorname> <Zuname>
<Straße>
<PLZ Ort>
<Land>